Der Arbeitsmarkt im März 2023



Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat März 2023 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,0%, die damit um 0,2%-Punkte sinkt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat März 2022 fällt sie um 0,4%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,6% in Landsberg (-0,1%-Punkte), 2,8% in Weilheim-Schongau (-0,2%-Punkte), 3,0% in Fürstenfeldbruck (-0,1%-Punkte) und 3,1% in Starnberg (-0,3%-Punkte) sowie 3,8% in Garmisch-Partenkirchen (-0,1%-Punkte).
- Auch wenn der Zugang an neuen Arbeitsstellen leicht zurückgeht, liegt der Bestand an gemeldeten Stellen über dem Vorjahresniveau.

Der **Bestand an Arbeitslosen** ist im Agenturbezirk Weilheim im Vergleich zum Vormonat gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnen aber vor allem die Personengruppen der Ausländer (+ 49,9 Prozent), der Frauen (+ 21,6 Prozent) und der Jüngeren im Alter von 15 bis unter 25 Jahren (+ 29,8 Prozent) einen Anstieg. Diese Vorjahresveränderung ist weiterhin durch die Fluchtmigration aus der Ukraine beeinflusst. Dies zeigt sich an den überproportionalen Anstiegen der besonders betroffenen Personengruppen, aber auch durch den deutlichen Anstieg im Rechtskreis SGB II (+ 39,8 Prozent).

Die **Arbeitslosenquote** liegt bei 3,0 Prozent und ist im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte gesunken.

Im März 2023 wurden im Agenturbezirk Weilheim 1.163 neue **Arbeitsstellen** gemeldet. Dieser Wert liegt in etwa auf Vormonats- und Vorjahresniveau.

Resümee der Geschäftsleitung

Die Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt stellt sich bereits früher ein als erwartet, was einerseits an den milden Witterungsbedingungen und damit guten Umständen in den Außenberufen liegt. Andererseits erleben wir eine Erscheinung, die sich typischerweise zeigt, wenn der Arbeitsmarkt mit externen, vorübergehenden Bedrohungen konfrontiert wird. "Vor allem in Zeiten von konjunkturellen Schwächephasen und der gestiegenen Verknappung von Arbeitskräften versuchen die Unternehmen, allen Widrigkeiten zum Trotz, ihre Beschäftigten zu halten. Das schafft eine grundsätzliche Stabilität der Arbeitsmarktbedingungen und lässt uns dämpfende Effekte der letzten Krisenjahre, den wirtschaftlichen Schock aufgrund der Kriegswirren und die Energiekrise besser verkraften", erläutert Michael Legrand, der Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Weilheim.

Auf dem Ausbildungsmarkt herrscht weiterhin eine steigende Diskrepanz zwischen gemeldeten Bewerbern/innen und Ausbildungsangeboten. Das belegen auch die aktuellen Statistikzahlen für den Ausbildungsbereich, die wie jedes Jahr ab dem Monat März
wieder im Rahmen des Arbeitsmarktberichtes vorgestellt werden. Für das Berichtsjahr
2023/24 haben sich bisher insgesamt 2.210 Jugendliche als Bewerber/innen um eine
Ausbildungsstelle gemeldet, damit bislang etwas weniger als im letzten Jahr. Zeitgleich
wurden 3.106 Berufsausbildungsstellen zur Besetzung gemeldet, was sich in die steigende Tendenz der letzten Jahre einreiht.

Das Missverhältnis steigt demnach weiter und momentan stehen jedem/r Bewerber/in statistisch betrachtet 1,41 Berufsausbildungsstellen zur Verfügung. "Mit diesen Zahlen im Hintergrund möchten wir alle Jugendlichen, die sich für eine Ausbildung interessieren dazu aufrufen, sich mit ihrer Berufsberatung in Verbindung zu setzen. Die Zeiten sind günstig, den Startpunkt für eine erfolgreiche Erwerbsbiografie zu setzen, denn wir erleben eine steigende Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen bei sinkender Konkurrenz von Ausbildungssuchenden", betont Legrand.

Zudem kommt in vielen Fällen eine Passungsproblematik aus den Präferenzen der potenziellen Auszubildenden und der beruflichen Angebotssituation vor Ort hinzu. Diesem Mismatch gilt es entgegenzuwirken: Die Jugendlichen müssen begleitet werden, um sich mit den Angeboten vor Ort überhaupt erst auseinanderzusetzen und es ist essentiell, das Interesse für regionale Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu wecken und Alternativen zu ursprünglichen Berufswünschen zu bieten. Dabei muss sich der Jugendliche auch seiner Kompetenzen, Interessen und Stärken genau bewusst sein.

Hier setzen die Aktivitäten der Berufsberatung verstärkt an: "Bis Herbst möchten wir möglichst viele Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit der passenden Ausbildung zusammenbringen, denn mit einer abgeschlossenen Ausbildung stehen alle Wege und Karrierechancen offen," macht Michael Legrand Mut. "Das geht aber nur, wenn die jungen Menschen auch die diversen Unterstützungsangebote annehmen, die wir über alle möglichen Zugänge bieten."

Arbeitsmarktbarometer

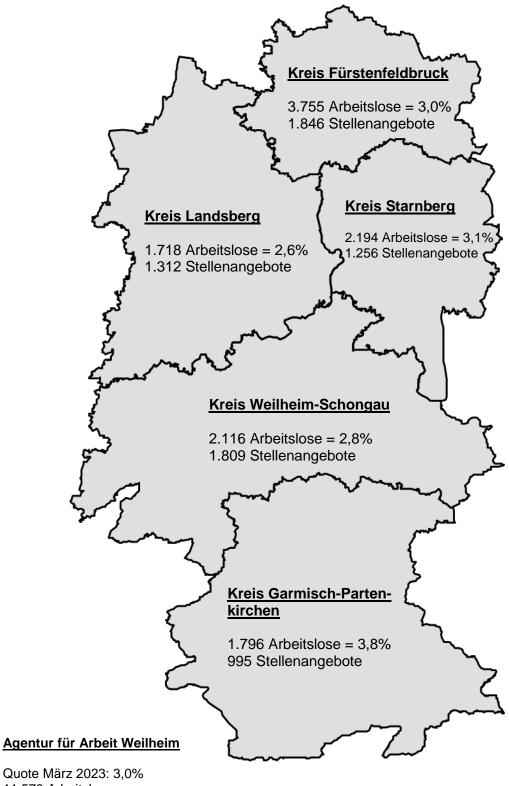
Veränderung gegenüber Vormonat		März 2023	Veränderung gegenüber Vorjahr	
3	-0,2	3,0 Prozent Arbeitslosenquote	+0,4	7
7	-578	11.579 Arbeitslose	+1.550	71
7	-27	966 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+222	71
7	-193	5.116 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+405	71
7	-33	2.476 Langzeitarbeitslose	-111	7
71	+9	3.335 Abmeldungen aus Arbeitslosig- keit	+73	7
71	+253	7.218 Stellen im Bestand	+538	7
4	-24	1.163 Stellenzugänge	+48	7
		3.155 Zugänge an neu gemeldeten Ar- beitsstellen seit Jahresbeginn	-385	7
7	-420	6.275 arbeitslose Männer im Bezirk	+607	71
4	-158	5.304 arbeitslose Frauen im Bezirk	+943	71
4	-18	882 Arbeitslose mit Schwerbehinde- rung	+10	7

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im März im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 578 gesunken. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 11.579** im Vergleich zum Vorjahr um 1.550 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote sinkt im Agenturbezirk Weilheim auf 3,0 Prozent. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 24 Arbeitsstellen weniger als im Vormonat (-2 %). 2.754 Zugänge an Arbeitslosen verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 392 Personen weniger als noch im vergangenen Monat Februar und um 338 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegenstehen um 9 höhere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 73 Personen mehr als im März 2022.

Auf einen Blick:



Quote März 2023: 3,0% 11.579 Arbeitslose 7.218 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im März haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 2.759 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 392 Personen weniger als im Februar 2023. Darunter kamen 1.345 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 116 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

56,2% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (6.502 Personen) und 5.077 dem SGB II-Bereich (43,8%). Im März 2023 beendeten 3.335 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.593 in eine Erwerbstätigkeit, 191 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** sank die Arbeitslosigkeit von Februar auf März um 125 auf 2.116 Personen. Das waren 206 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.209 Männer und 907 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im März 2,8% (3,0% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 2,5%.

327 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.809 freien Arbeitsstellen.

560 Personen kamen im März neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 684 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 55,0 % der Kunden (1.163 Personen) und 45,0 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (953 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.393 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 2,9%. In der Agentur **Schongau** waren 723 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 2,6 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 79 auf 1.796 Personen gesunken. Das waren 475 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im März 3,8% (3,9% im Februar 2023), vor einem Jahr stand diese bei 2,8%. Dabei meldeten sich 429 Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 950 Männer und 846 Frauen ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 508 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Nach aktueller Statistikauswertung gehören 52,8 % der Kunden zum Rechtskreis SGB III (949 Personen) und 47,2 % zum Rechtskreis SGB II (847 Personen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 78 verzeichnet. Dies führt zu einem aktuellen Bestand von 995 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im März um 116 auf 1.718 Personen gesunken. Das waren 95 Arbeitslose mehr als noch 2022. Die Arbeitslosenquote beträgt im Berichtsmonat 2,6% (2,7% im Vormonat), vor einem Jahr belief sie sich auf 2,4%. Aktuell waren im März im Bezirk Landsberg 954 Männer und 764 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt 454 Personen neu oder erneut arbeitslos, 70 weniger als vor einem Monat. Außerdem meldeten sich 570 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit ab. 65,0% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis Landsberg an (1.117 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 35,0%, das sind 601 Frauen und Männer.

213 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.312 freien Arbeitsstellen in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstenfeldbruck** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 92 auf 3.755 Personen gesunken. Das waren 429 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im März 3,0% (3,1% im Februar), vor einem Jahr stand diese bei 2,7%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 870 Personen neu oder erneut arbeitslos. 2.033 Männer und 1.722 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 976 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 56,1% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.105 Personen) und 1.650 dem Rechtskreis SGB II (43,9%).

312 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstenfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.846 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstenfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 166 auf 2.194 Personen vermindert. Das waren 345 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im März 3,1% (3,4% im Februar), vor einem Jahr stand diese bei 2,7%. Dabei meldeten sich 441 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.129 Männer und 1.065 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 597 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 53,2% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.168 Personen) und 1.026 dem Rechtskreis SGB II (46,8%)

233 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.256 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:

Stellenentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im März 7.218 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Februar bedeutet das eine Zunahme um 253. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 538 Stellen mehr. Arbeitgeber meldeten im März 1.163 neue Arbeitsstellen; das waren 48 oder 4,3% mehr als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 3.155 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 385 oder -10,9%.

Branchenschwerpunkte bleiben annähernd konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im März in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.026 Stellen – 14,2%), Verkehrs- und Logistikberufe (832 Stellen – 11,5%), Handelsberufe (777 Stellen – 10,8%) und Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe (743 Stellen – 10,3%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 1.163 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im März gemeldet wurden, sind 1.141 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 7.218 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 6.930 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

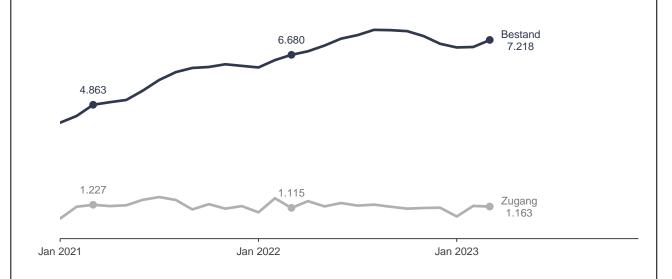
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende September 2022, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 237.364. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 5.444 oder 2,3%, nach +5.775 oder +2,5% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+979 oder +1,9%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (–47 oder –0,9%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

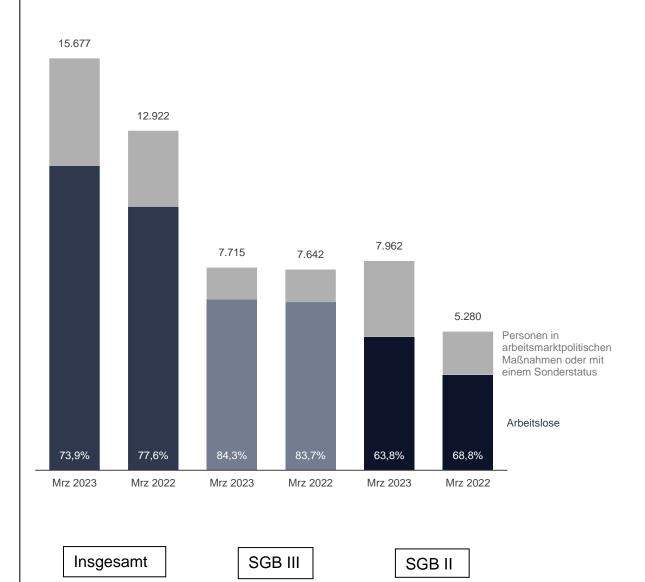
	gemeldete Arbeitsstellen						
Region	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr			
		absolut	in %	absolut	in %		
863 AA Weilheim	7.218	253	3,6	538	8,1		
09179 Fürstenfeldbruck	1.846	56	3,1	388	26,6		
09180 Garmisch-Partenkirchen	995	-31	-3,0	-68	-6,4		
09181 Landsberg am Lech	1.312	44	3,5	-119	-8,3		
09188 Starnberg	1.256	69	5,8	91	7,8		
09190 Weilheim-Schongau	1.809	115	6,8	246	15,7		

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Unterbeschäftigung

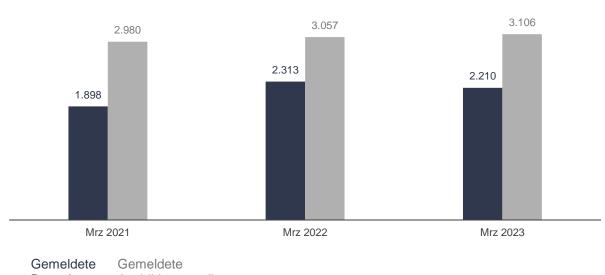
In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Der Ausbildungsstellenmarkt

Zum ersten Mal im neuen Berichtsjahr seit Anfang Oktober vergangenen Jahres liegen die aktuellen Statistikzahlen im Ausbildungsbereich vor. Gerade die Zahlen der unversorgten Jugendlichen sowie der unbesetzten Ausbildungsstellen werden sich in den kommenden Monaten noch deutlich verändern.

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2.210 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 4,5% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.106 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 1,6%. Ende März waren 1.336 Bewerber noch unversorgt und 1.850 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (-7,2%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls niedriger (-5,6%).



Bewerber Ausbildungsstellen

Aktuell kommen in der Gesamtagentur auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 71 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 72 Bewerber*innen.

Im Landkreis Fürstenfeldbruck haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 761 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 520 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 615 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 389 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 124 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 134 Bewerber*innen.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 233 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 148 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 506 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 304 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 46 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 49 Bewerber*innen.

Im Landkreis Landsberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 522 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 273 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 611 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 347 unbesetzt. Auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen kommen 79 Bewerber*innen.

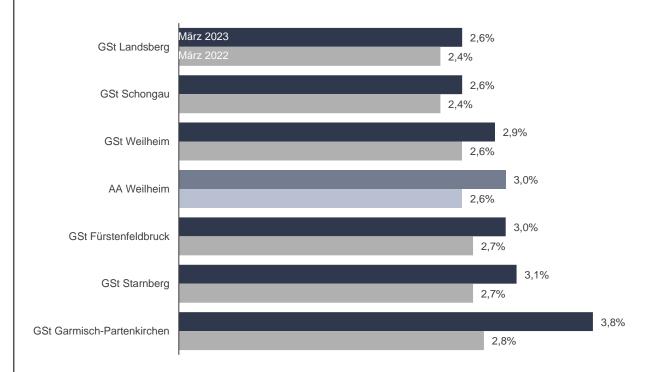
Im Landkreis Starnberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 167 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 111 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 466 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 306 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 36 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 36 Bewerber*innen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 527 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 284 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 908 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 504 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 58 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 56 Bewerber*innen.

Wichtige Arbeitsmarktdaten:

	Arbeitslose				Arbeitslosenguoten				
Region	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾			
	Destand	absolut	in %	absolut	in %	Vorjahres- monat	Vormonat	Berichts- monat	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
863 AA Weilheim	11.579	- 578	-4,8	1.550	15,5	2,6	3,2	3,0	
09179 Fürstenfeldbruck	3.755	- 92	-2,4	429	12,9	2,7	3,1	3,0	
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.796	- 79	-4,2	475	36,0	2,8	3,9	3,8	
09181 Landsberg am Lech	1.718	- 116	-6,3	95	5,9	2,4	2,7	2,6	
09188 Starnberg	2.194	- 166	-7,0	345	18,7	2,7	3,4	3,1	
09190 Weilheim-Schongau	2.116	- 125	-5,6	206	10,8	2,5	3,0	2,8	

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:



Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im März 2023	31.03.2023
Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilhe	eim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Press	
Für den statistischen Teil "Arbeitsmarkt in Zahlen" – Impressum siehe de	ort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533	
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de	
Internet: http://www.arbeitsagentur.de Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestatte	a t
Nachuruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestätte	FL

Definition

- Arbeitsuchende sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.
- Arbeitslose sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
- > Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.
- Nichtarbeitslose sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
- > jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
- > 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
- > nicht arbeiten können oder dürfen
- > ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
- > sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
- > nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (§ 53a Abs. 2 SGB II)
- > Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf